

Diagnose und Feedback durch die Lehrperson im Rahmen «formativen Assessments» am Beispiel von schriftlicher Beurteilung



Regula Grob, Monika Holmeier, Heli Schaffter, Peter Labudde

Einleitung I: Was ist «formatives Assessment»?

- «Formative Assessment» ist «assessment for learning»
- Diagnose und Feedback im Rahmen von «formative assessment»

Diagnose als suchen und interpretieren von Evidenz mit dem Zweck, zu entscheiden, wo die SuS in ihrem Lernprozess stehen, auf welches Ziel sie hinarbeiten und wie sie am besten zu diesem kommen

Assessment Reform Group ARG, 2002

Feedback an die SuS hat verschiedenen Facetten: Die Leistung zu verbessern; die Ziele klarer zu machen; und die intrinsische Motivation zu steigern

Cizek, 2010

- Verschiedene Formen von Diagnose und Feedback im Unterricht

Einleitung II: Warum ist «formatives Assessment» wichtig?

- Positiver Effekt von «formativem Assessment» auf die Leistung von SuS
Black & Wiliam, 1998; Hattie, 2009
- Bildungspolitische Bestrebungen zu stärkerer Gewichtung von «formativem Assessment», bspw. im LP21 (*D-EDK, 2014*), international bspw. durch die OECD (*bspw. OECD, 2013*)

Aber:

- Erfolg von «formativem Assessment» hängt stark von den Strategien und Fähigkeiten der einzelnen Lehrperson ab
Bell & Cowie, 2001; Heritage, 2010; Herman et al., 2010; Ruiz-Primo et al., 2010
- Erfolgreiche Implementierung von «formativem Assessment» braucht Unterstützung für Lehrpersonen
Black, 1993; Black & Wiliam, 1998; OECD, 2013; Stiggins et al., 1989

Fragestellung

Wie werden schriftliche Beurteilungen durch die Lehrperson (im Rahmen «formativen assessments») im forschend-entdeckenden Unterricht umgesetzt?

Diagnose

- a. Welche Kompetenzen werden beurteilt?
- b. Auf welchen Daten beruht die Beurteilung?

Feedback

- c. Wie wird das schriftliche Feedback genutzt?

Allgemein

- d. Was kann misslingen?

Erhebungskontext

- Zusammenarbeit mit 9 Lehrpersonen der Primarstufe und 11 Lehrpersonen der Sekundarstufe II während drei Semestern
- Lehrpersonen wählten pro Semester eine Form von «formative assessment» aus einer Vorauswahl aus und erprobten diese in ihrem forschend-entdeckenden Unterricht
- Dokumentation der Fälle (schriftliche Lektionsabläufe; Unterrichtsmaterial; mündliche Beschreibung der Erprobungen; zum Teil Einzelinterviews)

Datenanalyse I: Überblick

- Analyse gemäss Kriterien:
 - 1) Vorhandensein einer Erprobung
 - 2) Genügende Dokumentierung der Erprobung
 - 3) Erprobung im Rahmen von forschend-entdeckendem Lernen
 - 4) Erprobung einer Form formativer Beurteilung (→ nächste Folie)
- Doppelte Codierung von 10 Fällen, Cohen's Kappa $\kappa=0.83$
- Klassifizierung anhand von vier Kriterien in 2 Gruppen

Datenanalyse II: Kriterium 4 aus der letzten Folie

4.1 Klarheit der Erwartungen

(z.B. Black et al., 2003; Mansell et al., 2009; Ruiz-Primo et al., 2010)

4.2 Diagnose des Lernstandes der SuS auf der Basis von Daten

(z.B. Bürgermeister et al., 2014; Maier, 2014; Wolf, 2014)

4.3 Kommunikation der Resultate aus der Diagnose in Form eines individuellen Feedbacks an SuS

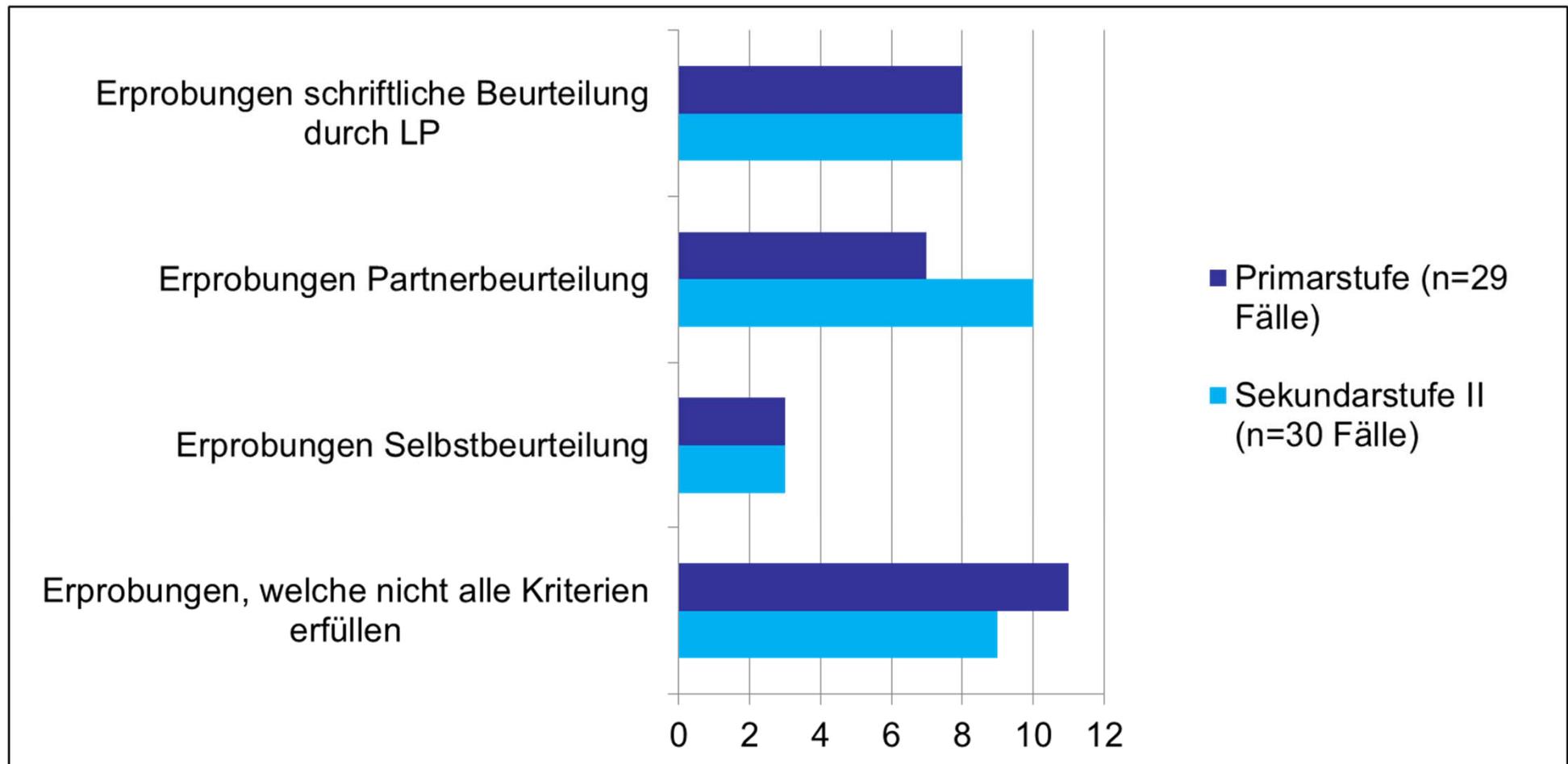
(z.B. Ramaprasad, 1983, William, 2010)

4.4 Möglichkeit zur Nutzung des Feedbacks

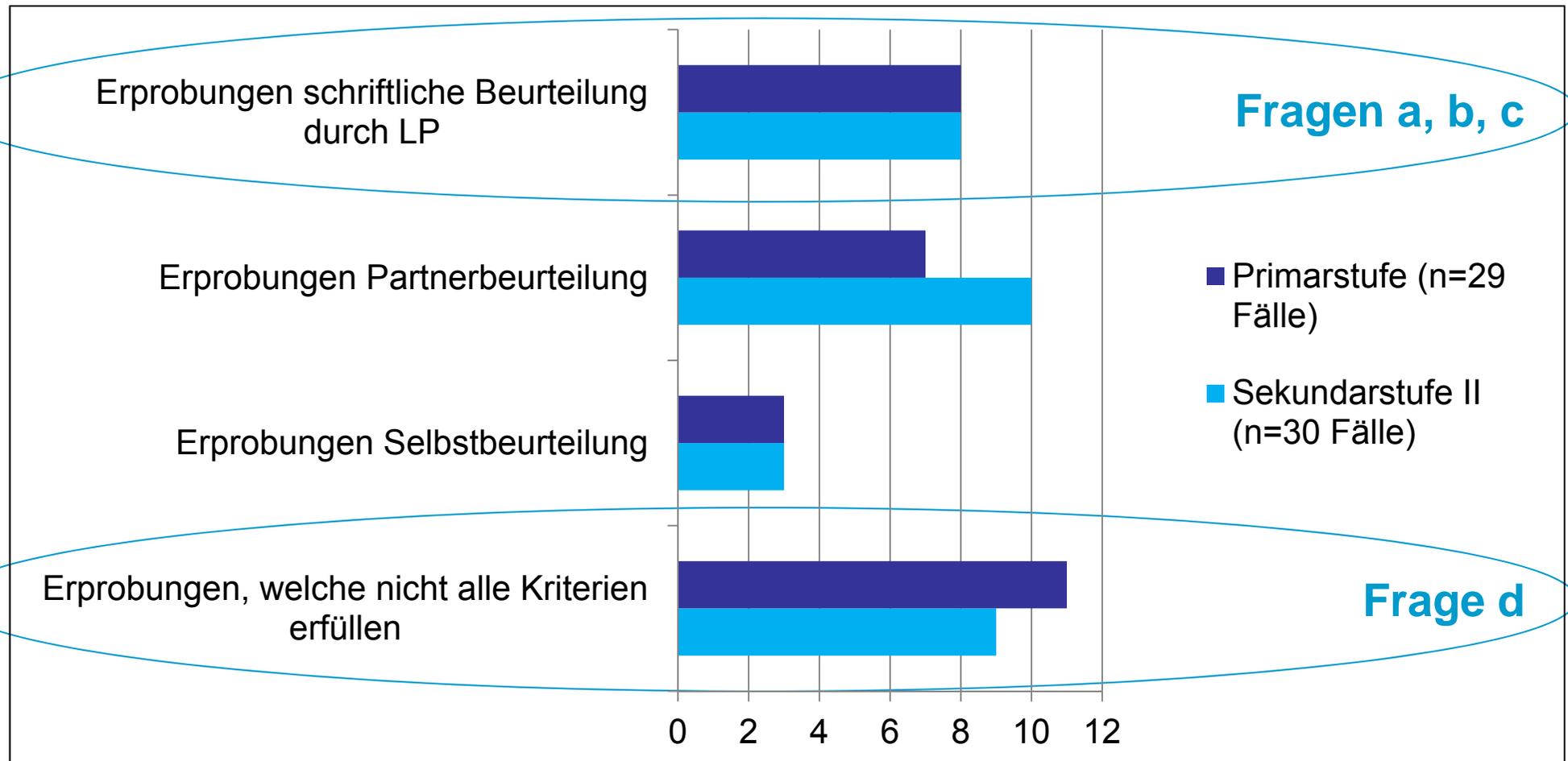
(z.B. Andrade & Valtcheva, 2009; Paris & Paris, 2001)

4.5 Zuordenbarkeit der Aktivität zu einer der im Projekt vorgegebenen Form formativer Beurteilung

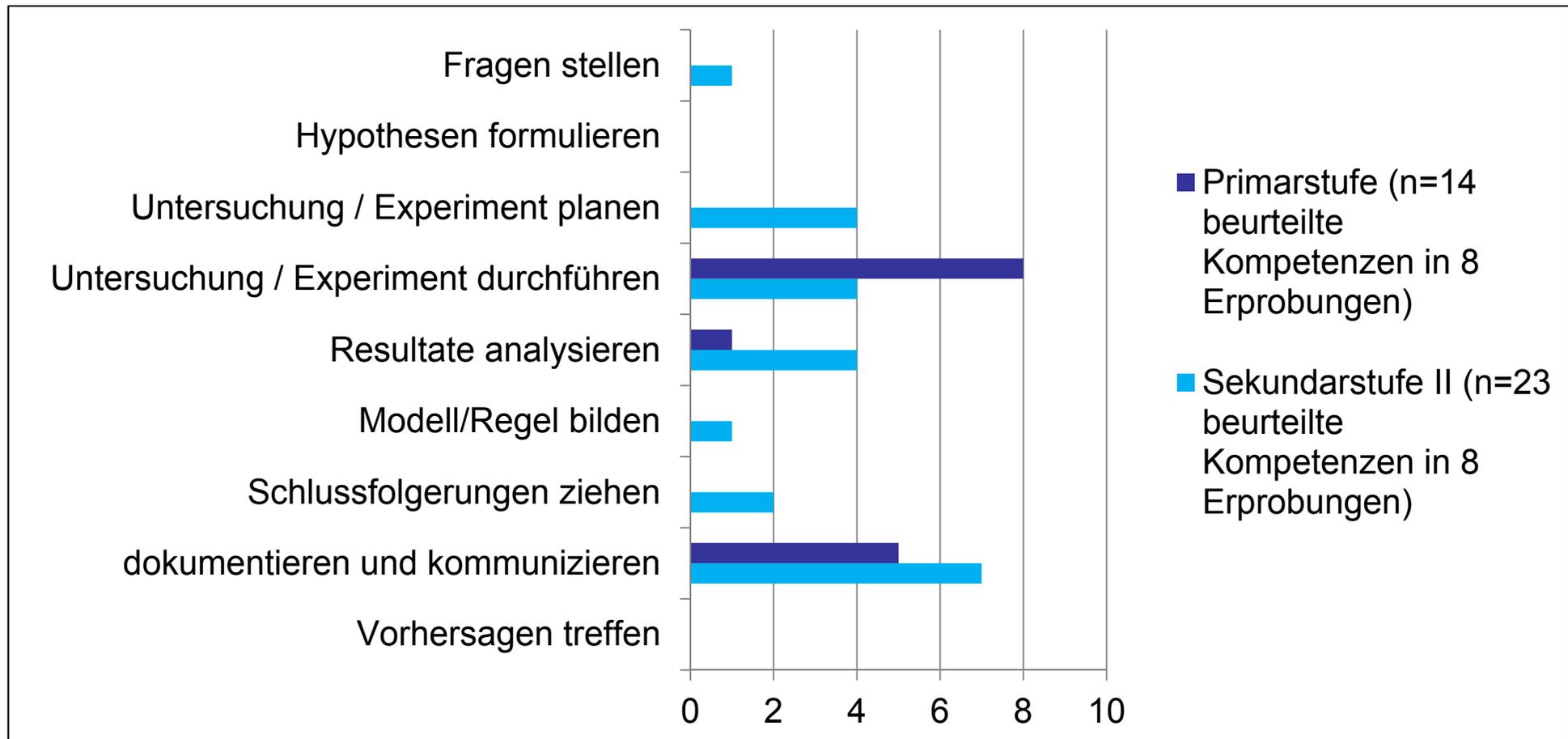
Datenanalyse III: Präsentierte Fälle in diesem Vortrag



Datenanalyse III: Präsentierte Fälle in diesem Vortrag

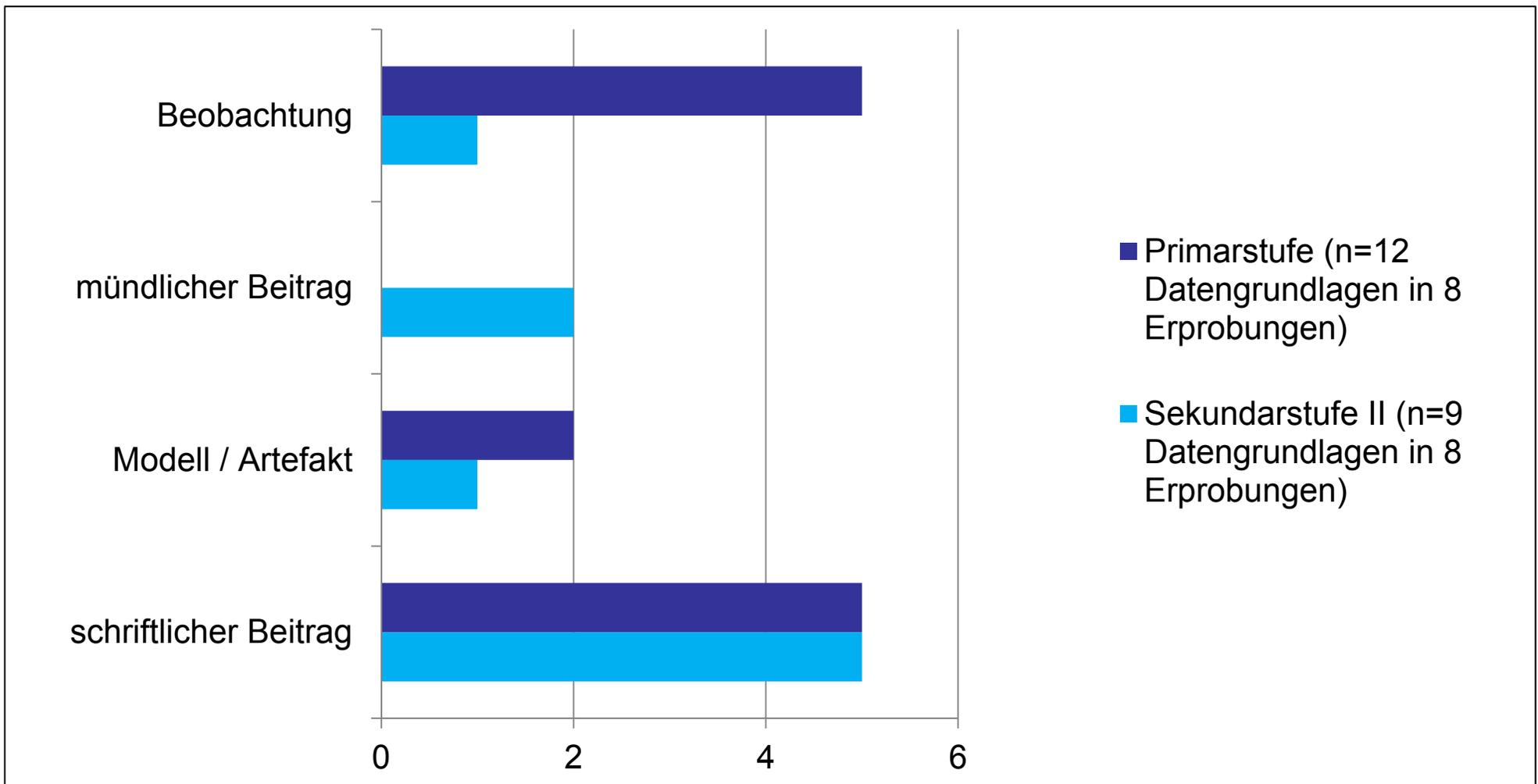


Resultate a: Beurteilte fachspezifische Kompetenzen

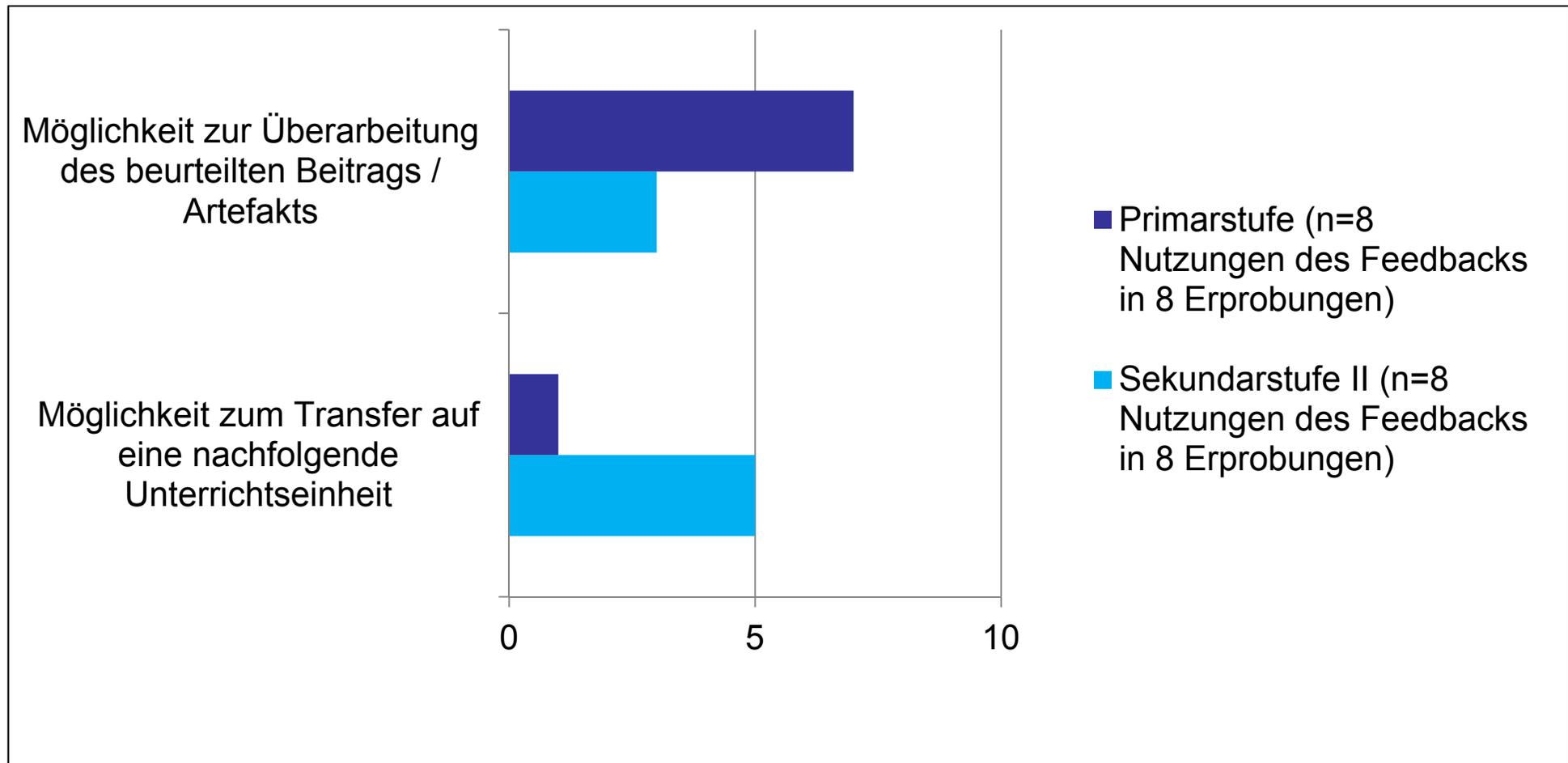


IBE Kompetenzen nach Bell et al., 2010

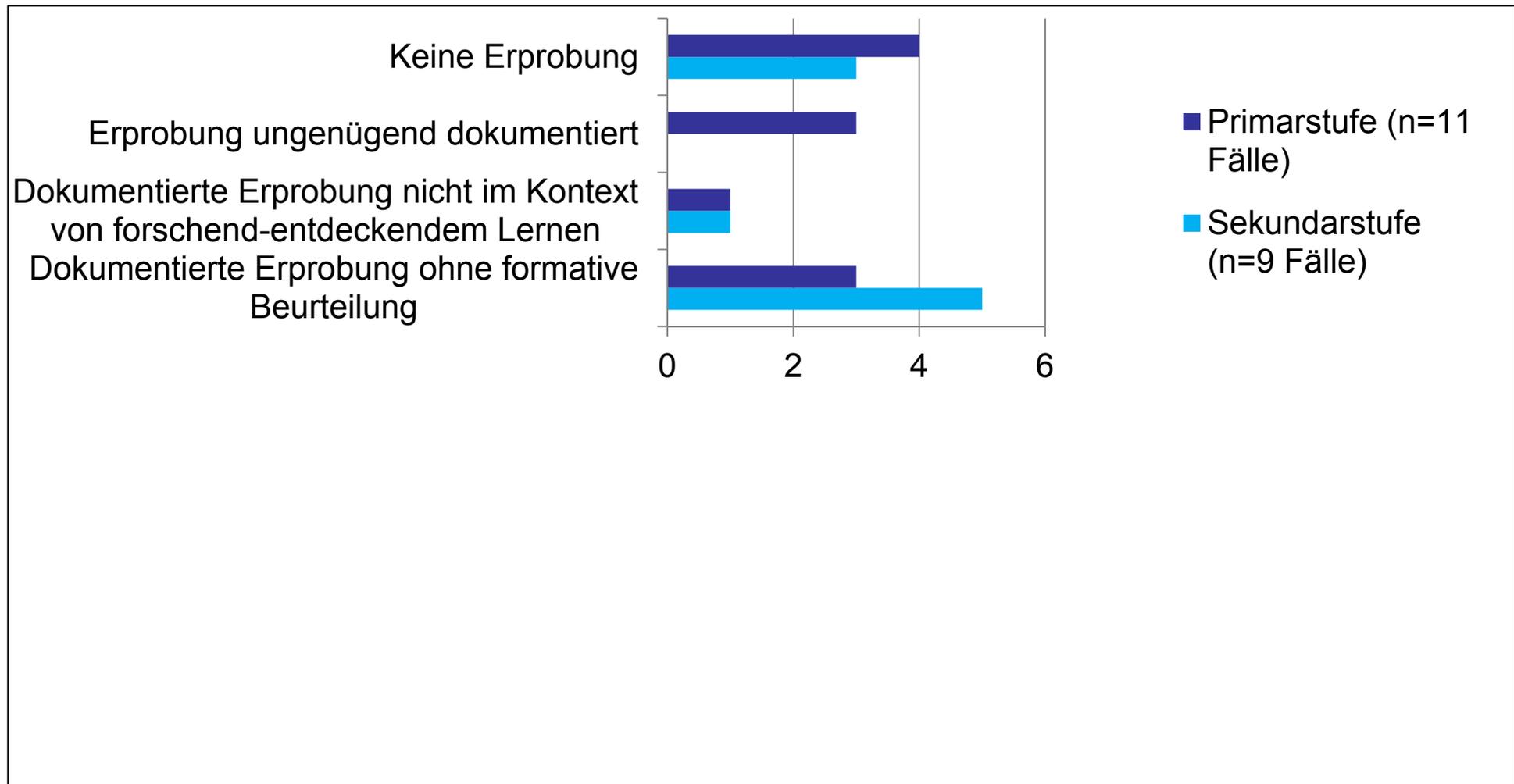
Resultate b: Datengrundlage für «formatives Assessment»



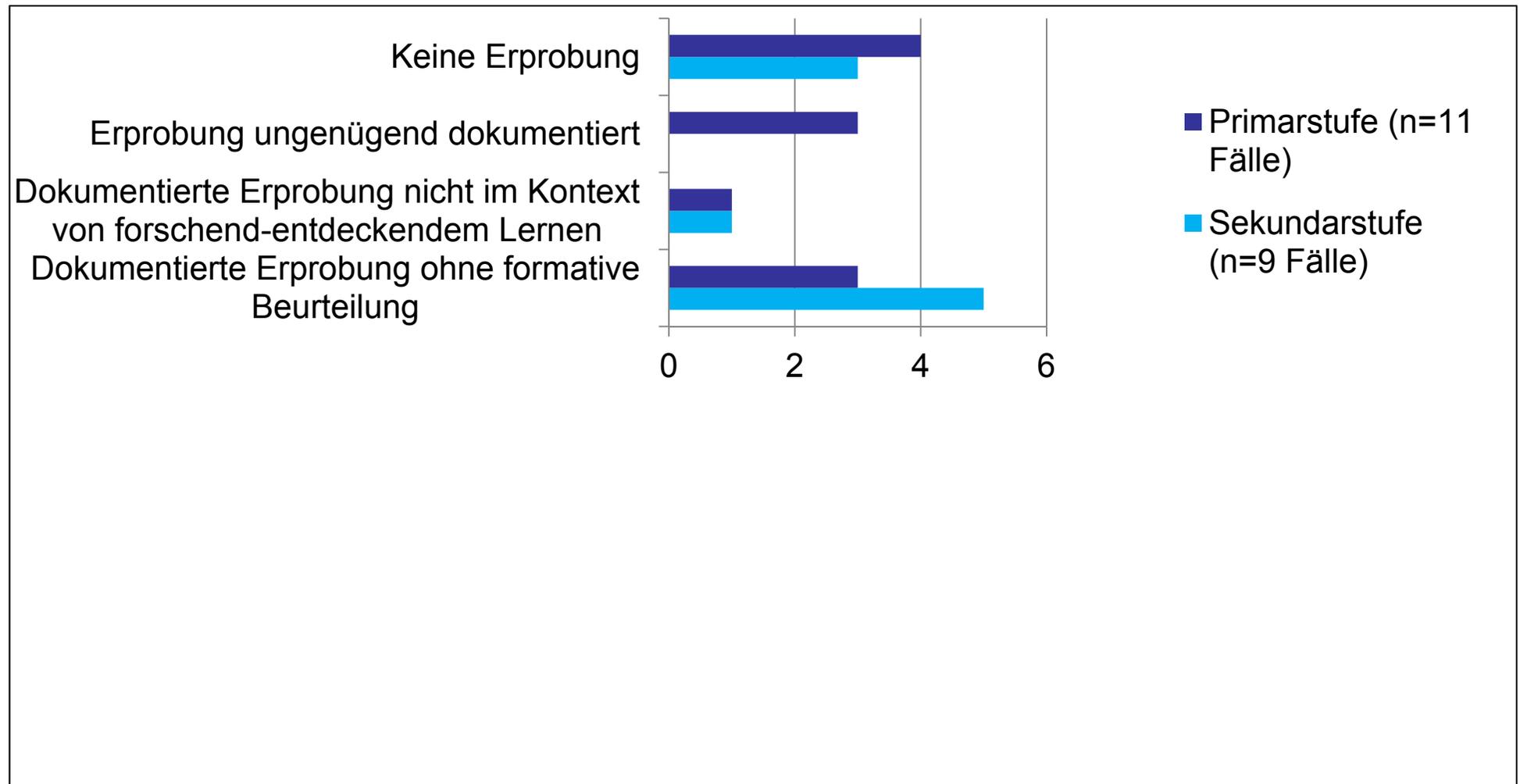
Resultate c: Nutzung des Feedbacks



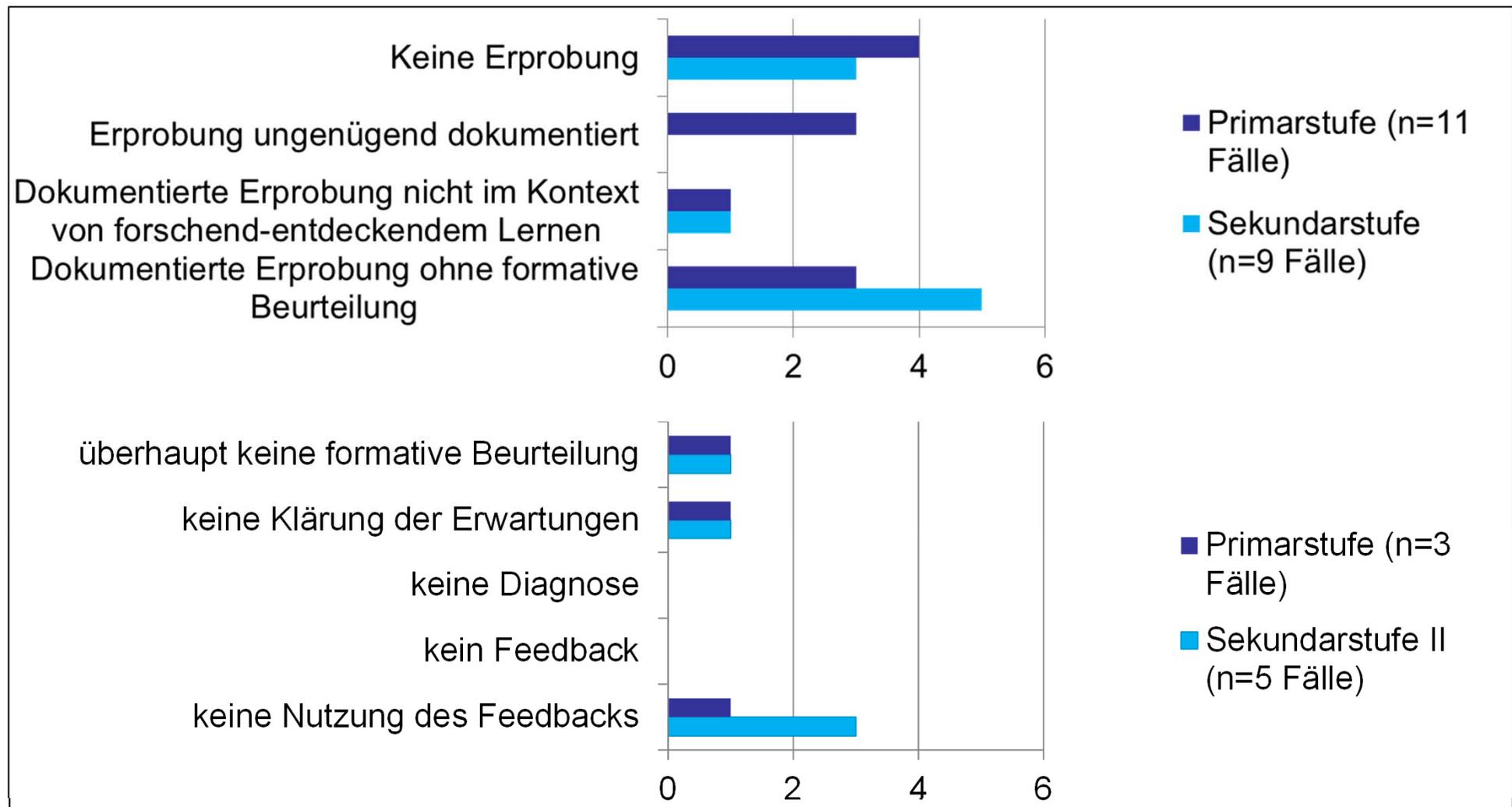
Resultate d: Probleme bei der Erprobung



Resultate d: Probleme bei der Erprobung



Resultate d: Probleme bei der Erprobung



Zusammenfassung und Diskussion I

a) fachspezifischen Kompetenzen

- Breite über alle Erprobungen innerhalb einer Schulstufe
- Anzahl beurteilter Kompetenzen pro Erprobung
- Primarstufe: hands-on → machbar, sinnvoll?
- Auf beiden Schulstufen: dokumentieren und kommunizieren → summative Beurteilung

b) Datengrundlage

- Primarstufe: Beobachtung und schriftliche Beiträge → Zusammenhang mit beurteilten Kompetenzen
- Sekundarstufe II: schriftliche Beiträge → summative Beurteilung

Zusammenfassung und Diskussion II

c) Nutzung des Feedbacks

- Zeitdruck; Effizienzgedanke
- Praktika und damit verbundene Laborberichte

d) Schwierigkeiten beim «formative assessment»

- als Ganzes
- Klärung der Zielvorgaben
- Möglichkeit zur Nutzung des Feedbacks

Implikationen

Im Hinblick auf eine Implementierung von schriftlichen Lehrerbeurteilungen als Form von «formative assessment» lassen sich folgende Hinweise ableiten:

- Schulstufenspezifische Herangehensweisen
- Schwierigkeiten im Zusammenhang mit forschend-entdeckendem Lernen und mit «formative assessment»: konkrete Beispiele; Aus- und Weiterbildungsangebote (z.B. Bewusstsein, was formative Beurteilung ist)